

SAMTGEMEINDE ZEVEN



ALLIGATOREN TROMPETEN
ZZ-Oldie-Experte Jürgen Kubenk erinnert an den AC Cobra. Zeven, 8



JANS KUNST-STÜCK
Roosing berichtet über Schülerführung durch den Skulpturengarten. Kultur, 11

Schwarz-Rot-Gold – die Trendfarbe
Zeven, 9



Moin Moin

„Der König hat eine Bataille verloren. Jetzt ist Ruhe die erste Bürgerpflicht.“ Mit diesen Worten informierte Graf von der Schulenburg einst die Bürger über die Niederlage der Preußen gegen Napoleon bei Jena und Auerstedt. Die gestrige Niederlage der deutschen Fußballnationalmannschaft dürfte nicht ganz so weitreichende Folgen haben, aber die Pflicht zur Ruhe gilt auch für den Bundestrainer und sein Team. Die Fans dürfen meckern, die Spieler mit dem Schiedsrichter hadern, aber der Trainer muss erkennen: Es war eine vermeidbare Niederlage. Wenn ein Referee so kleinlich pfeift, nehme ich verwarnte Spieler rechtzeitig aus dem Spiel, vor allem dann, wenn sie nicht gerade überragend spielen. In Rückstand liegend muss frühzeitiger gewechselt werden. Und ein überforderter Verteidiger wie Badstuber gehört bereits zur Halbzeit ausgewechselt. Aber das wird der Jogi Löw schon alles erkannt haben, und gegen Ghana viel besser machen. Woher ich das alles so genau weiß? Ganz einfach! Es gibt in Deutschland viele Millionen Bundestrainer. Und ich bin natürlich einer von ihnen – ist doch klar.
Ihr Andreas Kurth

KONTROLLEN

Die Tempomessungen werden am kommenden Montag von den Mitarbeitern der Kreisverwaltung in den Samtgemeinden Geestquelle und Sottrum fortgesetzt.

IHR DRAHT ZU UNS

- Thorsten Kratzmann (tk) 04281/945-200
- Joachim Schnepel (js) 04281/945-230
- Stephan Oertel (oer) 04281/945-235
- Lutz Hilken (lh) 04281/945-236
- Alexander Schmidt (as) 04281/945-237
- Andreas Kurth (ak) 04281/945-240
- Bert Albers (bal) 04281/945-280
- Kathrin von Fintel (kvf) 04281/945-290
- Sekretariat 04281/945-521
- Fax 04281/945-222
- Anzeigen**
- Kleinanzeigen 04281/945-888
- Gewerbliche Anzeigen 04281/945-0
- Fax 04281/945-949
- Vertrieb**
- Leserservice 04281/945-666



Vor dem offiziellen Festakt formierten sich die 107 Abiturienten und Abiturientinnen zu einem Gruppenfoto vor dem Autohaus Schulz. Fotos: js

Die Zeit des Abschieds naht

Abiturjahrgang 2010 des Sankt-Viti-Gymnasiums Zeven gestern feierlich ins Leben entlassen

ZEVEN. 107 Abiturientinnen und Abiturienten haben ihre Reifeprüfung am Sankt-Viti-Gymnasium in diesem Jahr bestanden. Die feierliche Entlassung der jungen Damen und Herren fand gestern umbaubedingt im Autohaus Schulz statt.



des Gymnasiasten nach wie vor als Erfolgsmodell – sowohl national als auch international. Dabei gelte es jedoch, ständig Unterrichtsformen und Angebote zu überdenken, wobei Wagener auch das Thema Profilbildung in der Oberstufe kurz anschnitt. „Aus den Kindern von damals sind junge Erwachsene geworden. Die äußeren Veränderungen lassen sich nicht übersehen. Wir wollten ihre Fähigkeiten wecken, sich für etwas begeistern zu können. Schule kann nicht alles bieten. Wir hoffen, ihnen viel geboten zu haben, aber nicht vieles“, schloss Wagener zunächst, bevor er das Wort an die Vertreterin des Schulleiternrates, Martens, übergab. „Ihr habt fertig, es ist vollbracht“, zitierte diese zunächst einen bekannten ehemaligen Fußballtrainer. 13 lange Jahre harter Arbeit lägen hinter den Jugendlichen. „Ihr könnt stolz sein auf das Erreichte, genießt das Hoch-

zeigt, dass „Erziehung ein mühsames Geschäft“ sei. Trotz aller Vorbehalte, so der Schulleiter weiter, gelte die Schullaufbahn

gefühl“, so die Elternvertreterin. Einen besonderen Dank stattete sie den Eltern ab, die ihre Kinder in Höhen und Tiefen begleitet hätten und mit ihnen auch gemeinsam die Pubertät gemeistert hätten. Sie hätten gerungen, gekämpft, gehofft und gestritten und gemeinsam so manches Opfer gebracht, so Martens. Ziel allen Bemühens sei es gewesen, die Kinder zu lebensstüchtigen Menschen zu erziehen, die gelernt hätten, ihre Kreativität zu entwickeln, neue Ideen zu haben und unkonventionell zu denken. Es sei gut, Ziele zu haben, auch wenn man manchmal Fehlentscheidungen treffe, so die Rednerin. „Buchen Sie diese nicht als Fehlentscheidungen, sondern als Lebenserfahrungen“, riet sie den jungen Leuten.

stelle, für die viele Handwerker und helfende Hände notwendig seien, um dem Bau zu vollenden – von der „Grundsteinlegung“ durch die Eltern bis zum „Richtfest“. Es sei ein festes Fundament geschaffen worden, auf dem sich aufbauen ließe, so die jungen Leute, die unterstrichen: „Das Abitur kann uns nicht mehr genommen werden“.

Elmar Wagener richtete sodann das Wort noch einmal an die frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten und gab ihnen sieben gute Wünsche mit auf den weiteren Lebensweg, die von Zuversicht bis Beherrtheit und Mut reichten.

Dann endlich war er da, der große Moment der Zeugnisübergabe. Oder doch nicht? Zuvor wurden über den Beamer noch die Einschulungsbilder der heutigen Abiturienten gezeigt, unterteilt von den Klängen des Welt-Hits „Time To Say Goodbye“. Da war sie endgültig gekommen, die Stunde des Abschieds vom Sankt-Viti-Gymnasium. (js)

Der Abiturjahrgang 2010 des Sankt-Viti-Gymnasiums

Sebastian Bauer, Philipp Baumann, Lisanna Bellmann, Manuel-Pascal Below, Ilka Boback, Sina Böhling, Isabell Borchers, Malte Brandt, Marten Braun, Laura Brinkmann, Hauke Burfeind, Lea Burfeind, Verena Burfeind, Christina Carstens, Michelle Cholewa, Robert Decreßin, Saskia Alana Demmer, Patrick Detjen, Philipp Dierks, Damaris Birte Dittmer, Mirko Dreier, Jochen Dreyer, Jörn Tobias Duddek, Tim Eckhoff, Carina Eijnsink, Nils Fandrei, Joana Franke, Sarah Luana Fromm, Jan-Cord Gerken, Manuela Gerken, Eike Görling, Selda Grauman, Tim Haar, Julia Haller, Sönke Hartjen, Tobias Hauschild, Jana Heinke, Wiebke Helmerich, Maren Hinck, Cornelia Hornung, Giovanna Hotting, Svenja Hüning, Frederik Jarchow, Mareike Jarchow, Wiebke Jech, Alena Kaiser, Lara-Christin Klindworth, Saskia Klintworth, Yvonne Klocke, Uwe Köhler, Dana Köhn, Tim Kosmata, Franzisca-Vanessa Krapp, Henning Kriete, Miriam Lemke, Nina Lindeman, Karsten Littau, Sarah Lucka, Denise Patricia Ludwig, Jan-Moritz Mattern, Jelena Meichler, Tanis Metscher, Dorina Meyer, Inken Meyer, Elena Metzlau, Berit Moneke, Chiara Mrugalla, Anne Müller, Arne Müller, Saskia Müller, Jakob Murzik, Seija Palmer, Lorena Pape, Janis Gerhard Postels, Christopher Rathje, Imke Renken, Steffen Richter, Max Jesko Rother, Miriam Rüdiger, Mirjam Ruscher, Lena Sackmann, Felicitä Scharfenberger, Nils Schlesselmann, Doreen Schmitchen, Christian Schnakenberg, Philipp Scholze, Lara Janina Schraage, Pia Tanita Sievers, Jil Spier, Anna-Marie Steinbach, Samuel Strunk, Dominik Tamke, Nadine Thoden, Jochen Viebrock, Pauline Viebrock, Astrid Viets, Friederike Viets, Julia von der Lieth, Kim Wallbaum, Lara Wandt, Nicolas Christian Wehe, Jennifer Wilkens, Julian Willkomm, Ann-Sophie Winter, Christina Zipkat, Paul zu Jeddeloh, Alena Zundel (alle Angaben ohne Gewähr).



Die Bigband und das Orchester umrahmten die Feier musikalisch.

WM-TV bei Lisega in der Kantine

ZEVEN. Höchst unterschiedlich gingen Zevenener Firmen mit dem Thema Fußball-WM während der Arbeitszeit um. Relativ liberal wurde den Arbeitnehmern bei der Firma Lisega das Mitfeiern mit dem deutschen Team gestattet. In der Kantine lief gestern ein Fernseher, und wer die deutschen Kicker sehen wollte, konnte das auch – er musste lediglich für diese Zeit seine Karte stem-peln.

Bei der Nordmilch sind alle gleich, aber das bedeutet allerdings auch, dass keiner Fußball schauen konnte. „Die Milch muss verarbeitet werden, deshalb können die Produktionsanlagen nicht angehalten werden. Und aus Solidarität bedeutet dass, niemand kann Fußball schauen, auch nicht die Mitarbeiter der Verwaltung oder im Marketing. Wer allerdings eine flexible Arbeitszeit hat, konnte natürlich früher Feierabend machen“, sagte Nordmilch-Pressesprecher Hermann Cordes auf Anfrage gegenüber der ZZ.

Bei der Mapa an der Industriestraße ist um 14 Uhr Schichtwechsel, zur zweiten Halbzeit konnten also viele Mitarbeiter zu Hause sein. Wer vorher Fußball schauen wollte, musste seine flexible Arbeitszeit in Anspruch nehmen, sofern das möglich war. Aber immerhin: Radio hören war den Mitarbeitern erlaubt.

Bei MT Energie stehen im Aufenthaltsraum ein Beamer und eine große Leinwand. Wer ausgestempelt hatte, konnte also mit Deutschland leiden. (ak)

KOMPAKT

Wer darf Spenden annehmen?

NARTUM. Mit der Frage, wer bis zu welcher Höhe Geldspenden, die der Gemeinde zugedacht sind, annehmen darf, befasste sich der Rat der Gemeinde Gy-hum.

Die Ratsmitglieder beschließen, dass der Gemeindedirektor Spenden bis zu einer Höhe von 100 Euro annehmen darf. Über die Annahme von Spenden bis zu einer Höhe von 2000 Euro entscheidet der Verwaltungsausschuss. Höhere Spendenbeträge sind Sache des Rates. Die Entscheidung fiel einstimmig. (tk)



MICRA VISIA
inkl. Klimaanlage

€ 13.090,- REGULÄRER PREIS
-€ 4.100,- NISSAN PRÄMIE*

HAUSPREIS AB **€ 8.990,-***



NOTE VISIA
inkl. Klimaanlage

€ 16.440,- REGULÄRER PREIS
-€ 3.650,- NISSAN PRÄMIE*

HAUSPREIS AB **€ 12.790,-***

Autoprofi D.E. Handels GmbH
Stresemannstraße 37 • 27570 Bremerhaven • Tel.: 04 71/3 08 48-91
www.autoprofi-bremerhaven.de


SHIFT the way you move

*Angebot gültig bis 30.06.2010. Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,8 bis 4,3; CO₂-Emissionen: kombiniert von 163,0 bis 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).